

Vorwort

Vier „Federn“ haben in seltener Harmonie und inhaltlicher Übereinstimmung versucht, die Doppelthematik des Umwandlungsrechts und des Umwandlungssteuerrechts darzustellen.

Mit zwei Kapiteln zum Umwandlungsrecht sowie zum Umwandlungssteuerrecht findet der Leser diese beiden wichtigen Komplexe in einem Buch vor und erhält so die wesentlichen Fragen im Umgang mit der Materie in einem Guss aufbereitet. Sowohl der Lernende wie der Praktiker haben bei diesen komplexen Inhalten häufig den Eindruck, dass ein Puzzlestein zum Gesamtverständnis fehlt. Dieses schlechte Gewissen muss man nach der Lektüre unseres Buches nicht mehr haben.

Ausgehend vom zivilrechtlichen Vorverständnis wird im ersten Kapitel das Umwandlungsrecht so präsentiert, dass neben der Vermittlung des Gesetzes-Stoffes die Hintergrundinformationen mit geliefert werden, um die Zielsetzung der einzelnen Umstrukturierungen zu verstehen. Im Vordergrund steht dabei das rechtskomfortable Institut der (beschränkten) Gesamtrechtsnachfolge.

Demgegenüber liegt im zweiten Kapitel, dem steuerrechtlichen Teil die Hauptmotivation auf der steuerneutralen Buchwertfortführung der Ausgangswerte auf die Zielgesellschaft. Mit den beiden Einbringungstatbeständen (§§ 20, 24 UmwStG) wird in Teilbereichen der inhaltliche Parallellauf zwischen den beiden Gesetzen verlassen.

Entgegen der knappen Ressource UmwStG und der relativ ausführlichen Materie UmwG haben sich die Volumen-Akzente im Buch verschoben. Dies ist einfach der Praxis geschuldet, da die steuerlichen Fragen zur Vermeidung der Steuerentstrickung im Vordergrund stehen.

Die Leser sind aufgefordert, dem Autorenteam ihre Erfahrungen mitzuteilen, um die 2. Auflage – interaktiv – zu optimieren.

Hamburg, im Dezember 2020

Die Autoren